

Gestern waren es einmal mehr die geopolitischen Umstände, die zu deutlichen Bewegungen an den Börsen führten. Die Rohölnotierungen gerieten massiv unter Druck, als sich die Hoffnung durchzusetzen, dass die USA und der Iran an den Verhandlungstisch zurückkehren könnten. Nichtsdestotrotz gab es Gerüchte, wonach Präsident Trump auch einen Einsatz von Bodentruppen in der Küstenregion erwägen könnte, was natürlich zunächst eine Eskalation bedeuten würde. Die Kurse am CBoT brachen daraufhin gestern regelrecht ein. Verstärkend wirken dann noch neue Wettermodelle für den mittleren Westen der USA, welche Niederschläge und gemäßigte Temperaturen für den August erwarten lassen. Die Weizen-Futures am CBoT und an der Matif gaben einen Teil ihrer letzten Gewinne ab, weil man auch für die Getreideschifffahrt im Schwarzen Meer mit einer Entspannung rechnet. Gestern veröffentlichte fundamental-Daten fanden kaum Beachtung. Laut einer flash-Sale-Meldung des USDA kauften chinesische Händler Ende letzter Woche 132.000 mto an US-Sojabohnen und weitere 128.000 mto gingen an bisher unbekannte Destinationen, wobei in der Regel auch hinter diesen Abschlüssen chinesische Käufer vermutet werden. Die Zahlen zu den physischen Ausfuhren konnten ebenfalls nicht überraschen. In der Woche bis zum 23. Juli wurden demnach 348.850 mto US-Sojabohnen verladen. Damit steigt die Gesamtmenge in dieser Kampagne auf 38,99 mio. mto, wo es im letzten Jahr zu dieser Zeit 47,25 mio. mto waren. Der nachbörslich veröffentlichte Erntezustandsbericht zeigt, dass sich das Rating bei den Sojabohnen von 66% gut/ sehr gut in der letzten Woche, auf jetzt 63% reduziert hat. Der Handel hatte mit einer Verschlechterung auf 64% gerechnet und der Wert ist der schlechteste der letzten drei Jahre zu diesem Zeitpunkt. Das Erntemonitoringsystem der EU, MARS reduziert seine Ertragserwartungen der diesjährigen Weizenernte von zuletzt 6,0 mto/ Hektar auf 5,88 mto/ Hektar. Auch die Aussichten für die EU-Maisernte haben sich weiter verschlechtert. Hier hatte man zuletzt noch mit einem Ertrag von 7,38 mto/ Hektar gerechnet und sieht ihn jetzt aber nur noch bei 6,93 mto/ Hektar. In Brasilien hängt die zweite Maisernte weiter etwas zurück. Aktuell sollen gut 60% geerntet sein, wo es im letzten Jahr 68% waren. Angekündigte Niederschläge könnten zu weiteren Verzögerungen führen. Am e-Trade verlieren die Weizen, Sojabohnen, Schrot und Öl weiter, während der Mais unverändert handelt. Der US-Dollar kann sein festes Niveau verteidigen, obwohl es Zeichen der Entspannung im Mittleren Osten gibt, hält sich die Spekulation auf eine Zinserhöhung durch die FED um auf die zuletzt rasant gestiegenen Ölpreise zu reagieren. Aktuell rechnen 37,9% der Marktteilnehmer mit einem solchen Schritt in dieser Woche. Vor einer Woche waren es lediglich 16%, welche diese Annahme teilten.

Bras. Sojaschrotpeil, 46% Prot. - fob Brake

